

Sperrfrist: 26. September 2011, 19.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

**Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissen-
schaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, bei
der Eröffnung der Ausstellung „Spuren des Märchenkönigs
– Ludwig II. und die Bayerische Staatsbibliothek“
am 26. September 2011 in München**

- Sicher haben viele von Ihnen die **Lan-
desausstellung** zu Ludwig II. auf Her-
renchiemsee schon gesehen – wer
nicht, möge dies rasch nachholen. Es
lohnt sich!
- Bei mir hat einen besonders starken
Eindruck hinterlassen, wie der Mär-
chenkönig die **Technik seiner Zeit**
nutzte.
- Dass die **Bayerische Staatsbibliothek**
die heutige Ausstellung technisch auf
der Höhe unserer Zeit präsentiert, hätte
dem „Kini“ sicher gefallen.

*Gedanken zum Ein-
stieg*

- Anrede -

Die Ausstellung „König Ludwig II. und die
Bayerische Staatsbibliothek“ rundet das

„Blaues Jahr“

„**Blaue Jahr**“ **2011** ab. Ein Feuerwerk kultureller Höhepunkte war geboten:

- für die begeisterten Anhänger von **König Ludwig II.**,
- für jene, die von der schillernden und vielschichtigen Persönlichkeit des bayerischen **Märchenkönigs** fasziniert sind – auch noch 125 Jahre nach seinem spektakulären Tod,
- und für alle, die unsere bayerischen **Kulturinstitutionen** zu schätzen wissen.

Zwischen Herrenchiemsee und Hohen-
schwangau kann man den ganzen Sommer
und Herbst in **interessanten Veranstaltungen** Ludwig II. und seiner Zeit begegnen:

- Beim **König-Ludwig-Feuer** oder einer Messe konnte man seiner gedenken,
- auf seinen Spuren konnte man wandeln – sei es bei **Wanderungen** auf dem Königsweg oder bei einer historischen **Schiffsrundfahrt** auf dem Starnberger See,
- oder man besuchte eine der zahlreiche **Königsfeiern**.

Umso mehr freue ich mich, dass die Bayerische Staatsbibliothek das Ludwig-Jahr abrundet und dabei **innovative Akzente** setzt – inhaltliche wie technologische.

Denn unsere Staatsbibliothek ist nicht nur höchst anerkannt als

- **Institution des Wissens**
- und **Schatzkammer des Kulturstaats**.

Sie ist auch für ihr breites **multimediales Angebot** bekannt und geschätzt.

- Die **Ausstellung** „Spuren des Märchenkönigs“,
- der gelungene **Katalog**,
- der **Audio-Guide**,
- der beeindruckende Ludwig-Schwerpunkt der „**Bayerischen Landesbibliothek Online**“
- und schließlich die wegweisende **App** zu Ludwig II.

belegen einmal mehr:

Der Bayerischen Staatsbibliothek gelingt der wichtige **Spannungsbogen**

Kultur-Einrichtung
und Informations-
Zentrum

- vom Ort, an dem unser schriftliches **kulturelles Erbe** bewahrt wird,
- zum hochmodernen **Informations- und Service-Zentrum**.

Bei der Präsentation der erstklassigen Projekte für die Besucher und Nutzer kann die Staatsbibliothek auf **wertvolle Schätze** zurückgreifen:

Zum einen sind das die reichhaltigen **Bestände**, die über Jahrhunderte gewachsen sind. Aus ihnen werden immer wieder **überraschende Funde** zutage gefördert – wie die heutige Ausstellung zeigt.

Zum anderen hat die Staatsbibliothek

- herausragendes **technisches Know-How** – speziell im Bereich multimedialer Dienstleistungen –
- und vor allem **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, die kreativ und innovativ ihre Sache angehen.

Die vielfältigen Projekte beweisen, wie erfolgreich die verschiedenen Abteilungen und Referate in dieser großen Einrichtung **zusammenwirken**.

- Anrede -

Auch König Ludwig II. wusste den Bogen zu schlagen zwischen **Tradition und Innovation**.

Spannungsbogen
zwischen Tradition
und Innovation

Seine Begeisterung

- für **Sagen- und Märchenhaftes** auf der einen Seite
- und **technische Innovationen** auf der anderen

war eben nicht widersprüchlich.

Vielmehr verband sich diese Begeisterung zu etwas genuin Neuem – und wurde damit **stilbildend**.

- Märchenschloss und moderne Stahlkonstruktion,
- nächtliche Schlittenfahrt bei Glühbirnenlicht:

Das alles **passte für Ludwig zusammen** – ebenso, wie Schatzkammer-Ausstellung und App hier gut zusammen passen.

Ganz in seinem Sinne ist auch die **Musik**, die diese Eröffnungs-Veranstaltung umrahmt.

Beeindruckende
Musik

Den Königsmarsch hatte **Hans von Bülow** im Jahr 1880 Ludwig II. gewidmet.

Die Violinsonate von **Max Zenger**, die wir soeben gehört haben, ist heute erstmals öffentlich aufgeführt worden. Der König hatte sie in der **Separat-Vorstellung** des Balletts „Amor und Psyche“ am 2. Mai 1882 im Cuvillies-Theater gehört.

Ich **danke** allen Künstlerinnen und Künstlern für ihre beeindruckenden Beiträge heute Abend.

- *Anrede* -

Ich bin mir ganz sicher: Ludwig II. wäre begeistert von den **Jubiläums-Projekten** der Bayerischen Staatsbibliothek.

Schluss

Ich selbst bin schon sehr gespannt auf die **Ausstellung**, die ich hiermit mit **großer Freude eröffne**.